

DK 13.09.2007

Verkehrsprognose müsste Aufschrei erzeugen

Endlich melden sich Parteien zu Wort. Auch wenn bisher keine Zahlen zum Verkehrsaufkommen bekannt waren, hätten sich unsere Politiker schon längst Gedanken zur Lösung der brisanten Situation machen müssen. Die Stadt lud zum Infoabend ein. Auch die Interessengemeinschaft Deichhausen/Sandhausen (IG) war zugegen. Die Fakten, seitens der Vertreter der Stadt DEL wie zukünftig die B212 geplant ist, wurden sehr negativ aufgefasst. Es entstand der Eindruck, dass Delmenhorst über den Tisch gezogen werden soll.

Die IG informierte detaillierter, was auf die Bürger zukommt. Nicht nur die

Region Sandhausen, Deichhausen, Neuendeel, Stedinger Landstrasse, sondern alle Anwohner der Stedinger Straße, Friedrich Ebert-Allee, Hasporter Damm und alle relevanten abzweigenden Straßen sind betroffen. Es müsste ein Aufschrei von den Bürgern erfolgen, wenn sie das Thema verfolgen. Verdreifachung des Verkehrs auf 22.000 Fahrzeuge täglich. Die Straßen haben jetzt schon ein hohes Verkehrsaufkommen, besonders zu Spitzenzeiten.

Für Kinder ist es ein sehr gefährlicher Schul- und Kindergartenweg. Es gibt Städte, die den Verkehr wegen der Feinstaubbelastung, des Lärms, der erhöhten Unfallge-

fahr durch Gefahrgüter aus ihren Innenstädten verbannen. In Delmenhorst schlägt man scheinbar den umgekehrten Weg ein. Aus der einstigen Stadt im Grünen wird hoffentlich keine graue Stadt.

Wie im dk berichtet hat unser OB de La Lanne die Angelegenheit, wie andere Themen auch, zur Chefsache gemacht. Ich würde mich freuen, wenn er Unterstützung von den zuständigen Gremien, dem Rat der Stadt einfordert und auch bekommt. Der OB sollte besonderen Wert auf die Meinung der Bürger legen. Gut wäre auch zu wissen, an wen sich Bürger wenden sollen.

Arno Kluwe
Delmenhorst